

## Wohnen ganz persönlich

Es ist erst wenige Monate her, seit Florian Büchel zusammen mit seiner Freundin Corina eine 4.5 Zimmer Mietwohnung am Kornweg in Vaduz bezogen hat. Durch seine neue Arbeit im Immobilienbüro und als angehender Treuhänder bei der Joseph Wohlwend AG wird er täglich mit Wohnbedürfnissen konfrontiert und findet seine neue Wohn- und Arbeitssituation sehr spannend.



### Fühlen Sie sich in Ihrer Wohnsituation angekommen?

Seit etwas mehr als einem halben Jahr wohnen wir nun in Vaduz. Die Wohnung wurde vor unserem Einzug komplett renoviert. Somit können wir in einer modernen und neuen Wohnung, in welcher wir uns wohlfühlen, wohnen. Zudem haben wir das Privileg, dass die Liegenschaft zentral und doch ruhig gelegen ist sowie viel Umschwung mit Gemüsegarten und Teich bietet.

### Wie hoch würden Sie Ihren Stellenwert für Wohnqualität einschätzen?

Wohnqualität ist mir wichtig und bedeutet für mich, an einer ruhigen Lage und mit genügend Platz zu wohnen. Aber auch die Privatsphäre hat einen hohen Stellenwert. Dennoch möchte ich nicht vollständig abgelegen ohne jegliche Nachbarn in der Umgebung wohnen.

### Sie arbeiten nun seit rund einem Jahr in der Immobilien- und Treuhandbranche. Wenn man täglich in irgendeiner Form mit Wohnbedürfnissen beschäftigt ist, verändert sich die eigene Einstellung zu diesem Thema?

Tagtäglich komme ich mit den unterschiedlichsten Objekten in Kontakt. Jedes dieser Objekte hat Vor- und Nachteile. Bei dieser Vielzahl von Wohnungen und Häusern entdeckt man immer wieder spannende Raumaufteilungen und Einrich-

tungsgegenstände. Dies inspiriert mich teilweise auch für die Einrichtung unserer eigenen Wohnung. Sehr spannend ist natürlich, dass ich regelmässig mit unterschiedlichen Präferenzen und Wünschen von Kunden in Kontakt komme und versuche, das «Wunschobjekt» zu finden bzw. zu erstellen.

### Gehen wir davon aus, Sie suchen ein neues Heim. Wo würden Sie Ihre Prioritäten betreffend Lage, Grundriss, Ausbau, Aussicht, Kauf-/Mietpreis, Ökologie, etc. setzen?

Wie erwähnt, stellen die Lage und der Platz zwei wichtige Kriterien dar. Natürlich wäre eine erhöhte Lage mit toller Aussicht schön. In Sachen Raumhöhe bin ich immer noch sehr beeindruckt von unserem Neubauprojekt «Millwood» in Vaduz, welches Wohnungen mit Raumhöhen von über 4 Metern aufweist.

### Wäre Ihnen Eigentum wichtig oder können Sie gut als Mieter leben?

Momentan fühle ich mich wohl dabei in Miete zu leben. Natürlich bieten beide Wohnsituationen Vor- und Nachteile. Der grosse Vorteil im Mieten liegt sicher in der entsprechend grossen Flexibilität. Allerdings kann ich mir auch gut vorstellen, zu einem späteren Zeitpunkt in Eigentum zu leben. Ob dies eine Eigentumswohnung oder ein Haus sein soll, ist derzeit noch völlig of-

### Gehen wir einmal in die Traumwelt. Wie würde Ihr absolutes Traumhaus aussehen und wo würde es bevorzugterweise stehen?

Mein Traumhaus würde an Neuseelands Ostküste stehen. Während meinem Aufenthalt bei den Kiwis hätte ich den ein oder anderen wunderschönen Platz gesehen. Es wäre ein modernes Haus mit direktem Zugang zum Strand. Ob dieser Traum realistisch ist, wage ich zu bezweifeln. Denn wo auf der Welt können wir schon unter diesen guten Bedingungen leben wie in Liechtenstein und uns stets sicher fühlen?!

### Ist «Wohnen im Alter» ein Thema für Sie? Denken Sie, dass sich Ihre Bedürfnisse verändern werden?

Wohnen im Alter ist ein Thema, welches mich gegenwärtig noch nicht persönlich beschäftigt, nichtsdesto-

trozt ist es ein sehr wichtiges Thema. Vor allem bei einem Neubau oder bei einer Renovation sollte dieser Materie besondere Achtung geschenkt werden. Ich bin überzeugt, dass das gesellschaftliche Bewusstsein für «Wohnen im Alter» in der Zukunft noch stark zunehmen wird.

### Was meinen Sie generell zur Wohnsituation in Liechtenstein?

Alles in allem ist die Wohnsituation in Liechtenstein sicher gut und es ist ein Privileg, hier leben zu können. Auch wenn die Preise für Bauland oder Eigentum teilweise sehr hoch sind, überwiegen für mich eindeutig die Vorteile. Zudem gibt es eine grosse Auswahl an neuen wie auch älteren Objekten, welche gemietet oder gekauft werden können. Wir, die Joseph Wohlwend AG, sind auch zukünftig bemüht, den Wohnbereich Liechtensteins mit tollen und innovativen Lösungen zu bereichern.



### Navigation

Editorial   Wohnstil .....	3
Lesenswertes .....	5
Bildreport .....	7
Damals 1986 .....	11
Immobilienmarkt .....	12
Baudenkmal .....	17
Schreiner in Senegal .....	19
Aussicht .....	23
kleine Oasen .....	24

## «Altabächler Schtoba» – der Treffpunkt wie damals



Wenn der Gast zum ersten Mal die «Altabächler Schtoba» betritt, fühlt er sich eher wie zu Hause als in einer Gaststätte. Das war auch das Ziel der Initiatorin Betty Dürr – einen Treffpunkt zu gestalten, bei dem sich jeder daheim fühlt. Ob morgens, mittags oder abends – es git was es git!

Wie die Wirtin Betty Dürr salopp erzählt, hatte sie damals übrig Zeit als die Idee entstand, eine Gastschtoba zu eröffnen. Mit der Wirteprüfung bereits in der Tasche, war zunächst ein erster Grundstein gelegt. Auf die Frage hin aus welchem Grund sie diese Prüfung bereits vor ein paar Jahren abgeschlossen hatte, kannte Betty Dürr die Antwort auch nicht wirklich. Ziellos hätte sie sich dafür entschieden, aber da es ja keine Zufälle gebe, war die Wirteprüfung sicherlich für die heutige Tätigkeit, von der sie damals noch nichts wusste, angedacht.

Betty Dürr denkt mit Wehmut an die Zeit von damals zurück, als alle noch im Stammlokal an einem Tisch zusammerrückten und gemeinsam die Zeit mit Freunden verbrachten. Im Städtle begegnet sie kaum noch einem bekannten Gesicht. Deshalb freut sie sich umsomehr, wenn sowohl der Vadozer, wie auch vom Balzner bis zum Ruggeller, ob jung oder alt, den Weg in die «Altabächler Schtoba» findet. Betty möchte das Schnelllebige etwas einbremsen und das kollegiale Gefühl der damaligen Zeit, wo alles noch etwas ruhiger war, für ihre Gäste zurückholen.

Nach sämtlichen Behördengängen und Gesprächen mit Nachbarn wur-

de im Februar 2016 die «Altabächler Schtoba» eröffnet. Neben dem Eingang, wo es auch eine Sitzgelegenheit gibt, sind noch vier weitere Räume für Gäste zur Verfügung. Überall können Kunstgegenstände bewundert werden, welche von der Gastgeberin und gleichzeitig Künstlerin teilweise selbst gestaltet wurden. Die Einrichtung sowie das Geschirr sind kunterbunt gemischt. Bald wird Betty mit einer Kuriositätenecke überraschen. Wer nach einem originellen Geschenk in einer kreativen Verpackung sucht ist bei der Künstlerin an der richtigen Adresse. Es gibt auch eine Raucherschktoba, was ebenso von Zigarrenrauchern sehr geschätzt wird. Der Gast bestellt sein Getränk von einer im Dialekt geschriebenen Schiefertafel und fragt nach dem Angebot in der Küche.

Morgens kann man zum Kaffee kommen. Bei der bodenständigen Betty Dürr ist es völlig unkompliziert. Wenn der eine sein Fleischkäsebrötchen mitbringt ist das überhaupt kein Problem. Vor allem für Mittag sollte reserviert werden, da die Platz-



anzahl beschränkt ist. Das Menu – es git was es git – wird gleichzeitig am Telefon bekanntgegeben. Beim Kochen hilft ab und zu eine Freundin mit. Auch für den kleinen Hunger nach der Arbeit oder am Abend findet die Wirtin sicher etwas in der Küche. Zwischen 20 und 21 Uhr wird geschlossen. Es soll ein ruhiges Gastgewerbe sein, aus Rücksicht auf die Nachbarn.

Betty ist offen für die Wünsche ihrer Gäste. Es können jederzeit Apéros vorab bestellt werden - ein idealer Ausklang eines Arbeitstages oder zur Einstimmung auf ein Abendessen.

Sonntags steht der Besucher bei Betty Dürr nicht vor geschlossener Tür. Das war ihr wichtig, da ein Grossteil der Gastronomen sonntags Ruhetag hat. Die Vaduzerin kann sich sehr gut vorstellen, auch ein Weisswurstessen oder einen Sonntagsbrunch anzubieten.

«Gehen wir zu Betty?» Das könnte es schon bald heissen, wenn sich der Geheimtipp herumgesprochen hat.

**Weitere Informationen bei:**  
«Altabächler Schtoba»  
Altenbach 17, Vaduz  
+423 791 29 21  
betty1@powersurf.li

**Öffnungszeiten:**  
Di – Fr 8.30 – 20.00 Uhr  
Sa + So 8.30 – 14.00 Uhr

